

<b>NIEDERSCHRIFT</b>	Gremium   Sitzung   Besprechung	11. Sitzung Bäderausschuss
<b>Stadt Karlsruhe</b>	Datum   Uhrzeit	24.10.2019 / 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort	Kleiner Sitzungssaal
	Vorsitzende   Vorsitzender	Herr Bürgermeister Dr. Lenz
	Protokollführerin   Protokollführer	Frau Pia Bolz

## Öffentliche Sitzung des Bäderausschusses am 24. Oktober 2019

Beginn: 16:35 Uhr, Kleiner Sitzungssaal

Zahl der anwesenden Mitglieder:	9
Abwesende Mitglieder:	5
Zahl der vertretenen Mitglieder:	0

Anwesenheitsliste: s. Anlage

### TOP 1 – Bericht zu den Hallen- und Freibädern mündlicher Bericht

**Herr Bürgermeister Lenz** begrüßt die neuen Mitgliederinnen und Mitglieder des Bäderausschusses bzw. Bädergremiums. Er gibt eine Erläuterung zu den drei Gremien die im Interesse eines gemeinsamen Bäderwesens und Bündelung der hohen fachpolitischen Kompetenz seit nunmehr fünf Jahren zu einem Bädergremium zusammengeführt wurden. Weiter gibt er eine Einführung zu der in Karlsruhe sehr gut aufgestellten Bäderlandschaft, deren Ziele und Weiterentwicklung in der 1. Fortschreibung des Bäderkonzeptes vor zehn Jahren aufgestellt wurden und verbunden sind mit Sportförderung, Bewegung und Gesundheitsförderung im gleichen Dezernats Bereich. Er entschuldigt die abwesenden Stadträtinnen und Stadträte und übergibt an Herrn Sternagel.

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** stellt sich und die Mitarbeitenden vor und erläutert anhand des ausgelegten Organigramms die Verortung der einzelnen Bäder in den jeweiligen Gesellschaften bzw. bei den städtischen Bäderbetrieben. Anhand eines Imagefilms zeigt er die Besonderheiten der einzelnen Karlsruher Bäder und gibt mit einer Präsentation einen Rückblick über das vergangene halbe Jahr. Bei den Darstellungen zur historischen und denkmalgeschützten Therme Vierordtbad verweist er auf die derzeitige Sanierung des absoluten Ruheraumes, dessen Dach stark und dringend sanierungsbedürftig ist und das bevorstehende Projekt der Neugestaltung des Südriegels und Solehofes im Westbereich der Therme Vierordtbad, dessen bereits genehmigte Planung wegen der Belegung der angrenzenden Gartenhalle während der Stadthallensanierung verschoben werden musste.

**Herr Bürgermeister Lenz** betont die Positionierung der einzelnen Bäder, die stetige Investitionserforderlichkeit, den weitgehend konstanten operativen Zuschuss und das starke Engagement von Ehrenamtlichen in den einzelnen Bädern.

**Frau Stadträtin Anlauf (GRÜNE)** fragt, weshalb das „Wölfe“ in der Präsentation nicht mit erwähnt wurde und bedauert, dass es von städtischer Seite nicht mit beworben wird.

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** betont, dass zwischen den Bäderbetrieben und dem Verein ein guter Austausch besteht, insbesondere im technischen Bereich. Bei der Öffentlichkeitsarbeit, wie auch bei der Tarifgestaltung oder bei den Öffnungszeiten bzw. der Saisondauer, ist der Verein völlig frei und unabhängig.

**Herr Stadtrat Braun (KAL/Die PARTEI)** fragt, ob sich der Besucherrückgang auf alle Bäder bezieht und ob dies ein generelles Problem ist.

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** antwortet, der Besucherrückgang bezieht sich auf die Freibäder im Vergleich zur Vorjahressaison 2018 mit dem heißen Sommer. Die Schwankungen bei den Besucherzahlen der Freibäder kommen jedoch den Hallenbädern, insbesondere Europabad und Fächerbad zugute, so dass sich die Besucherzahlen insgesamt in den Gesamtbesucherzahlen aller Karlsruher Bäder nivellieren.

## **TOP 2 – Neufestsetzung Bädertarife zum 01.01.2020 Vorlage**

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** gibt einen kurzen Überblick über die Preisanpassungen und verweist im Einzelnen auf die Übersichten in der Vorlage.

**Herr Bürgermeister Lenz** nimmt Bezug zum Mail vom 21.10.2019 von Herrn Gert Rudolph, Vorsitzender des SSC im Fächerbad, und liest den Brief bezüglich der Anträge vor. Er bestätigt, dass an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen nicht nur Dauerbelegungen zum einfachen Preis Montag bis Freitag abgerechnet werden, sondern generell Belegungen im Sinne von Vereinstraining. Dies wurde in der Vorlage nicht ausdrücklich erwähnt und ist deshalb etwas missverständlich. Für Veranstaltungen an Wochenenden und an Feiertagen wird dem Antrag nicht stattgegeben, diese werden zum doppelten Preis mit der jeweiligen Förderung des Sportetats (kommunale Sportförderzuschüsse aus dem Budget des Schul- und Sportamtes für Karlsruher Vereine die dem Badischen Sportbund angehören) abgerechnet. Die Förderung über den Sportetat bleibt weiterhin zu den gleichen Sätzen bestehen, auch an Wochenenden (80 % bzw. 90 % bei Leistungsschwimmen). Zur Einschränkung bezüglich der Badbelegung für Veranstaltungen von Vereinen, verweist er auf die Detailangaben auf Seite 16 in der Vorlage und übergibt an Herrn Sternagel zur näheren Erläuterung.

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** erläutert die Preisänderungen auf Seite 16 der Vorlage. Die Verdoppelung des Preises an Wochenenden und Feiertagen für Karlsruher BSB-Vereine gilt nicht für Dauerbelegungen, sondern für Veranstaltungen, Spieltage, Meisterschaften etc.. Hier wird der doppelte Preis berechnet, auch hier mit der jeweiligen Förderung aus dem Sportetat.

**Herr Stadtrat Hofmann (CDU)** meint, es muss ein Mittelweg für den Preis an Wochenenden und Feiertagen bei Veranstaltungen des SSC im Fächerbad gefunden werden, da der SSC bislang seitens der bisherigen Geschäftsführung des Fächerbades lediglich den einfachen Preis gezahlt habe, da diese die Verdoppelung nicht umgesetzt hat

und nur den einfachen Preis abgerechnet hat. Somit ist dies eine prozentuale Steigerung von 121 % wenn man von 19 Euro auf 42 Euro hochgeht, dies ist dem Verein nicht zumutbar. Er bittet um sukzessive Angleichung oder einen Kompromiss.

**Herr Bürgermeister Lenz** bemerkt, dass die Beschlussfassung zu den Preisen des Vereinsschwimmens für Europabad und Fächerbad später in den Aufsichtsratssitzungen erfolgt, öffentliches Beschließen im Bäderausschuss geht für die Gesellschaften nicht. Im Aufsichtsrat kann der Kompromissvorschlag von Herrn Stadtrat Hofmann dann zur Debatte aufgegriffen werden. Man sollte eine generelle Lösung finden, aber er weist darauf hin, dass die Gesellschaften Europabad und Fächerbad zu Wirtschaftlichkeit verpflichtet sind.

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** fügt an, dass eine Veranstaltung, bei der an Wochenenden für Samstag/Sonntag das Bad gemietet wird, viel Vorbereitung im Voraus und Unterhaltungsaufwand sowie erhöhter Reinigungsbedarf und Personalbedarf verursacht und die Einnahmen deshalb einigermassen im Verhältnis zu den Kosten der Bäderverwaltung stehen sollen.

**Frau Stadträtin Moser (SPD)** findet die Erhöhung der Saisonkartenpreise um fast 18 % im Verhältnis zur Preissteigerung bei den anderen Preisen erheblich und unverhältnismäßig hoch, insbesondere hinsichtlich der gleich hohen Preissteigerung bei den Preisen für Karlsruher Pass und Karlsruher Kinderpass Inhaber. Die Verkaufszahlen für Kinderpass Inhaber waren in 2018 trotz des heißen Sommers sowieso schon stark rückläufig.

**Frau Stadträtin Großmann (GRÜNE)** bemängelt die Definition der 1er-Familienkarte in der Vorlage als irreführend, da sich diese tatsächlich erst ab zwei Erwachsenen und zwei Kindern rentiert. Sie befürwortet einen günstigeren Preis für eine Familie mit nur einem Kind.

**Frau Stadträtin Fenrich (AfD)** meint, aus gesundheitlichen Gründen sollte man die Feierabendkarte für Schwimmer, die die letzten beiden Stunden vor Badschließung noch schwimmen gehen, beibehalten. Es sei denn, der Preis der 11er-Karten bzw. 25er-Karten ist günstiger. Ihr fehlt ein Vergleichswert was die Feierabendkarte bisher gekostet hat. Bezüglich der Familienkarte ist ihr unverständlich, weshalb eine Familie mit mehr als drei Kindern in der Verwaltung der Bäder eine Bescheinigung anfordern muss.

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** erläutert, dass die Kalkulationsbasis bei den Saisonkartenpreisen von bisher 20 Eintritten auf 22 Eintritte für die gesamte Sommersaison angehoben wurde und dies hinsichtlich der zunehmend heißeren und längeren Sommer gerechtfertigt ist. Für Karlsruher Pass/Kinderpass Inhaber zahlt der städtische Stadtjugendausschuss die Differenz zu den regulären Preisen an die Bäderbetriebe.

**Herr Bürgermeister Lenz** äußert, das Prinzip beim Karlsruher Pass besteht darin, dass der Pass Inhaber 50 % der Leistung selbst bezahlt. Somit schlägt hier jede Preissteigerung auf. Wenn nun bezüglich der Bäderpreise ein geringer Preis verlangt wird, wird von der 50 % Regelung abgewichen. Er bittet jedoch an dieser Stelle die Logik des Karlsruher Passes nicht zu verlassen.

**Frau Stadträtin Moser (SPD)** bemängelt weiter die starke Preiserhöhung bei den Saisonkarten, die mit fast 18 % wesentlich höher ist und von der analogen Erhöhung bei den anderen Tarifen, die zwischen ca. 7 % und 9 % liegt, abweicht.

**Herr Bürgermeister Lenz** schlägt vor, um die Grundlogik vom Karlsruher Pass beizubehalten, dass die Eintritte auf nur 21 Eintritte anstatt 22 Eintritte kalkuliert werden.

**Frau Stadträtin Anlauf und Herr Stadtrat Riebel (GRÜNE)** teilen die Bedenken, die Karlsruher Pass und Kinderpass Saisonkarten zu stark zu erhöhen, damit mehr Familien mit Kindern die Möglichkeit haben von dem Angebot des Karlsruher Passes zu profitieren. Sie werden jedoch heute zustimmen, um nicht vom Grundsystem des Karlsruher Passes abzuweichen.

**Frau Stadträtin Ernemann (SPD)** verlässt die Sitzung um 17:40 Uhr.

**Herr Stadtrat Hofmann (CDU)** sieht ebenso eine zu große Erhöhung beim Karlsruher Pass, möchte aber die Grundlogik nicht verändern und schlägt ebenfalls eine sukzessive Erhöhung auf 21 Eintritte als Kompromiss vor.

**Frau Stadträtin Moser (SPD)** ist mit diesem Kompromissvorschlag zufrieden.

**Herr Stadtrat Jooß (FDP)** verlässt die Sitzung um 17:45 Uhr.

**Herr Bürgermeister Lenz** bemerkt, dass der Kompromissvorschlag angenommen wird und die Preise für die Beschlussfassung in der Zwischenzeit neu berechnet werden. Er geht zur Fragestellung bezüglich der Familienkarte über.

**Herr Abbas** erläutert die Familienkarte, die sich erst bei einer Familie mit mehr als einem Kind lohnt. Familien mit mehr als drei Kindern zwischen 6 und unter 18 Jahren bekommen von der Bäderverwaltung kostenfrei eine Bescheinigung ausgestellt. Dies kommt allerdings sehr selten vor, ca. einmal jährlich.

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** bestätigt, dass die Familienkarte an den Bädern sehr großzügig gehandhabt wird und nicht hinterfragt wird. Bezüglich der Feierabendkarte erläutert er die Argumente, weshalb diese künftig nicht mehr angeboten wird. Der bisherige Preis entsprach der Ermäßigten Karte zu 2,80 Euro, das ist zu günstig, da auch in den genutzten zwei Stunden im Feierabend die gleiche Zeit und Leistung in Anspruch genommen wird, welche ein Freibad Besucher durchschnittlich in Anspruch nimmt. Des Weiteren wurde die Feierabendkarte nicht häufig verkauft und es soll künftig eine Anregung geschaffen werden, mehr 11er-Karten und 25er-Karten zu kaufen oder der Badegast kalkuliert selbst, wie häufig er ins Bad geht und kauft evtl. eine Saisonkarte.

**Frau Stadträtin Fenrich (AfD)** entgegnet, die Preisdifferenz von 2,80 Euro zu 4,09 Euro eines Einzeleintrittes der 11er-Karte ist zu hoch und kann den Badbesuchern nicht zugemutet und vermittelt werden, da in den Abendstunden lediglich geschwommen wird und die anderen Freibad Einrichtungen nicht in Anspruch genommen werden, auch unter dem Aspekt, dass das Freibad dann in zwei Stunden schließt.

**Herr Bürgermeister Lenz** bekräftigt, es geht um Klarheit und Einfachheit in der Preisstruktur und um das Argument, wenn ein Badegast eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat, soll er auch den gleichen Preis wie Badegäste tagsüber bezahlen.

**Frau Stadträtin Großmann (GRÜNE)** sieht die Feierabendkarte als Anreiz abends ins Freibad zu gehen.

**Frau Stadträtin Anlauf (GRÜNE)** äußert, sie sieht keine Logik bei der Feierabendkarte, es gibt auch keine Eintrittskarte für Schwimmen vor der Arbeit oder eine Feierabendkarte in den Hallenbädern.

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** bemerkt, die Feierabendkarte hat einen Mitnahmeeffekt, die Badegäste kommen sowieso ins Bad. Schwimmen muss aber auch eine Wertigkeit haben.

**Herr Stadtrat Hofmann (CDU)** schlägt vor, den Kauf von Mehrfachkarten (11er-Karten und 25er-Karten) und den Kauf von Saisonkarten stärker für die Personen zu bewerben, die häufig abends ins Freibad kommen, um auch hier eine gewisse Stringenz zu bewahren.

**Herr Bürgermeister Lenz** bemerkt, wenn sich das Gremium einig ist, dass die Feierabendkarte entfällt, wie in der Vorlage beschrieben, bedarf es keiner Abstimmung.

**Herr Stadtrat Hofmann (CDU)** kommt auf den Preis für Vereine für Veranstaltungen im Fächerbad an Wochenenden und Feiertagen zurück. Da die Verdoppelung des einfachen Preises für die Vereine im Fächerbad bisher nicht praktiziert wurde, bedeutet dies eine Anhebung von ca. 120 %, wenn statt 19 Euro künftig 42 Euro bezahlt werden sollen. Er schlägt deshalb eine Sonderregelung vor, z.B. 30 Euro an Wochenenden/Feiertagen bei Veranstaltungen für BSB-Vereine, nicht für auswärtige Vereine oder Dritte.

**Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe)** bemerkt, die Verdoppelung des Preises an Wochenenden bei Veranstaltungen war bisher in den städtischen Bädern und im Europabad kein Problem und äußert, dass sich auch hier die Sportförderung bei BSB-Vereinen beteiligt und der Verein nicht den 100 % Preis zu tragen hat.

**Herr Abbas** erläutert ergänzend, der SSC ist BSB-Verein und zahlt nur den Vereinsanteil von 4,20 Euro bzw. 8,40 Euro bei Veranstaltungen an Wochenenden und Feiertagen bzw. die Hälfte von diesen Preisen, wenn es um Leistungssport geht, 10 % Anteil anstatt 20 % Anteil.

**Herr Bürgermeister Lenz** schlägt für die Beschlussfassung vor, den Teil mit den Veranstaltungen für das Fächerbad herauszunehmen, um die Ungereimtheiten mit dem SSC zu klären.

**Herr Stadtrat Hofmann (CDU)** äußert ebenfalls, die Preisstruktur für BSB-Verein so zu belassen, damit die neuen Preise ab 01.01.2020 gelten können und nur für den Punkt mit den Veranstaltungen an Wochenenden/Feiertagen nachträglich ein Kompromiss finden.

**Herr Bürgermeister Lenz** liest für die Beschlussfassung die geänderten Preise für Saisonkarten auf Seite 10 und die geänderten Preise für Saisonkarten Karlsruher Pass auf Seite 11 vor:

Saisonkarte Erwachsene:	94 Euro	Saisonkarte K'her Pass Erwachsene:	47 Euro
Saisonkarte Ermäßigte:	63 Euro	Saisonkarte K'her Kinderpass Ermäßigte:	21 Euro
Saisonkarte Familien:	213 Euro		

Die Neufestsetzung der Bädertarife zum 01.01.2020 wurde mit den Änderungen bei den Saisonkarten auf Seite 10 und Seite 11 einstimmig beschlossen.

**TOP 3 - Mitteilungen des Bürgermeisteramtes**

Keine Mitteilungen

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung und Ausschluss der Öffentlichkeit. Ende 18:30 Uhr.

Karlsruhe, 25. Oktober 2019

Vorsitzender

Protokollführerin

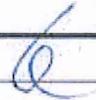
A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Lenz', written in a cursive style.

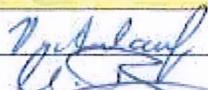
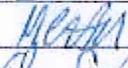
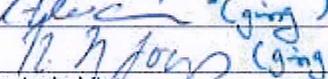
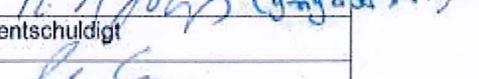
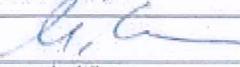
Martin Lenz  
Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'P. Bolz', written in a cursive style.

Pia Bolz  
Bäderbetriebe

	<b>ANWESENHEITSLISTE</b>	
	Bäderausschuss - Aufsichtsrat KBG - Aufsichtsrat Fächerbad	
	Termin: 24. Oktober 2019	Uhrzeit: 16.30 Uhr

Leitung:	Herr BM Martin Lenz	
----------	---------------------	--

Funktion	Vorname	Name	Unterschrift
Stadträtin	Verena	Anlauf	
Stadtrat	Max	Braun	
<del>Stadträtin</del>	<del>Ellen</del>	<del>Fenrich</del> <i>S.U.</i>	<i>S.U.</i>
Stadträtin	Elke	Ernemann <i>J.A.</i>	<i>J. Moser (ging ab 17:40) * ①</i>
Stadträtin	Ellen	Fenrich	
Stadträtin	Mathilde	Göttel	
Stadträtin	Christine	Großmann	
Stadtrat	Détief	Hofmann	
Dipl. Wi-Ing.	Michael	Homann	 <i>* (ging) ③</i>
Stadtrat	Karl-Heinz	Jooß	 <i>(ging ab 17:45) * ②</i>
Stadtrat	Friedemann	Kalmbach	entschuldigt
Bürgermeister	Martin	Lenz	
Stadtrat	Sven	Maier	entschuldigt
Stadträtin	Irene	Moser	entschuldigt <i>J. Moser</i>
Stadtrat	Niko	Riebel	
Stadtrat	Markus	Schmidt	—
Stadträtin	Karin	Wiedemann	—
			① → vor AR FB + KBG ✓
			② → vor AR FB + KBG ✓
			③ → vor AR FB + KBG ✓